

**Betreff:** [attac-d-presse] Rechtsstaatsfreie Zone bei IAA-Protesten in München / Attac fordert Ende von Schikanen gegen Protestteilnehmer\*innen  
**Von:** Attac-Pressestelle <presse@attac.de>  
**Datum:** 10.09.21, 16:00  
**An:** attac-d-presse@listen.attac.de

Pressmitteilung  
Attac Deutschland  
Frankfurt am Main, 10. September 2021

## **Attac kritisiert rechtsstaatsfreie Zone bei IAA-Protesten in München**

### **Attac-Aktive grundlos zwölf Stunden in Gewahrsam genommen / Schikanen und Repressalien gegen Protestteilnehmer\*innen müssen aufhören**

Das globalisierungskritische Netzwerk Attac protestiert aufs Schärfste gegen die Schikanen und Repressalien, denen Teilnehmende der demokratischen Proteste gegen die Internationale Automobilausstellung (IAA) in München in seit Tagen ausgesetzt sind.

„Wir erleben gerade, wie München für die Selbstdarstellungs-Show der Autoindustrie bei der IAA in eine rechtsstaatsfreie Zone verwandelt wird. Demokratischer Protest gegen das Greenwashing der Konzerne wird systematisch behindert, Teilnehmer\*innen werden eingeschüchtert, schikaniert und wegen Kleinigkeiten mit Anzeigen überzogen oder in Gewahrsam genommen. Gegen friedlich Demonstrierende werden Schlagstöcke und Pfefferspray eingesetzt“, sagt Judith Amler vom bundesweiten Attac-Koordinierungskreis. „Aufgabe der Polizei ist es, das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit zu schützen, nicht Protest zu verhindern. Wer sich die Autoindustrie einlädt, muss auch den demokratischen Protest gegen Daimler, BMW, VW und Co. ermöglichen.“

### **Festgenommen wegen abwaschbarer Sprühkreide und Banner im Auto**

Am gestrigen Donnerstag wurden drei Attac-Aktive für zwölf Stunden in Polizeigewahrsam genommen, weil in dem Auto, in dem sie unterwegs waren, Sprühkreide und ein Banner gefunden wurde. Bei den Festgenommenen handelte es um eine Mitarbeiterin der Buchhaltung und den Datenbank-Administrator von Attac sowie einen Filmemacher. Eine Person wurde unrechtmäßig erkennungsdienstlich behandelt, die Hostel-Zimmer aller drei wurden durchsucht. Die Polizei drohte an, sie bis zum Ende der IAA in Gewahrsam zu nehmen.

Der Vorwurf der Polizei: Die drei hätten angeblich an einer Aktion am Mittwochabend teilgenommen, bei der Attac-Aktivist\*innen die Scheiben der Mercedes-Benz-Niederlassung an der Donnersberger Brücke in München mit Sprühkreide grün anfärbten und mit Slogans wie „Stop Greenwashing“ und „Car is over“ beschrifteten. Die Farbe ist mit Wasser abwaschbar.

Dirk Friedrichs, ebenfalls aktiv im Attac-Koordinierungskreis: „Wir fordern die Polizei, die Stadt München und das bayerische Innenministerium dringend auf, rechtsstaatliche Standards einzuhalten und den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu beachten. Das Grundrecht auf Protest ist zentral für eine funktionierende Demokratie.“

Unter dem Motto „Debattieren, demonstrieren und blockieren“ engagiert sich das globalisierungskritische Netzwerk beim Alternativkongress KonTra IAA, der Demonstration und Radsternfahrt des #aussteigen-Bündnisses am morgigen Samstag sowie den Aktivitäten von „Sand im Getriebe“.

**Für Rückfragen:**

- Judith Amler, Attac-Koordinierungskreis, Tel. 0176 6248 6383
- Dirk Friedrichs, Attac-Koordinierungskreis, Tel. 0177 3276 659

--

[www.attac.de/einfachumsteigen](http://www.attac.de/einfachumsteigen)  
[www.facebook.com/AttacD/](https://www.facebook.com/AttacD/)  
<https://twitter.com/Attacd/>

--

-----  
Frauke Distelrath  
Pressesprecherin Attac Deutschland  
-----

Münchener Str. 48, 60329 Frankfurt/M  
Tel. 069 900 281-42; 0151 6141 0268  
[presse@attac.de](mailto:presse@attac.de)  
-----

---

Um diese Mailingliste abzubestellen oder die E-Mail-Adresse zu Ändern, besuchen Sie bitte:

<https://listen.attac.de/mailman/listinfo/attac-d-presse>

Alle Pressemitteilungen von Attac Deutschland (mit Suchfunktion) finden Sie unter <http://www.attac.de/presse>